

# Lernen auf Distanz



Hinweise für Eltern zum „Lernen auf Distanz“

Stand: 01.Oktober 2020

Wir (die Lehrerinnen und Lehrer der EKS) sind der Überzeugung, dass „Lernen auf Distanz“ den Unterricht in der Schule nicht vollständig ersetzen kann. Lernen ist immer auch ein unmittelbares Beziehungsgeschehen, das vom persönlichen Miteinander der Schülerinnen und Schülern untereinander und dem direkten Austausch mit den Lehrkräften lebt. Gleichwohl kann das „Homeschooling“ auch einen starken und nachhaltigen Impuls für mehr eigenverantwortliches, selbstbestimmtes Lernen setzen. Dies haben wir in der Vergangenheit auch durch unser SELF-Konzept - welches wegen der Hygienevorschriften zur Zeit nicht möglich ist - versucht umzusetzen.

In einigen Schulen in Herten sind Ausbrüche von Covid-19 zu beobachten, die Quarantänemaßnahmen nach sich ziehen. Wir hoffen nicht, dass dies bei uns auch eintreten wird. Gleichwohl sollten wir uns gut auf die Möglichkeit vorbereiten, dass wir in den nächsten Monaten für einen Teil unserer Schülerschaft oder sogar für alle Schülerinnen und Schüler evtl. von einem Tag auf den anderen vom Lernen in der Schule auf Homeschooling mit digitalen Mitteln umschalten müssen.

Bildungsgerechtigkeit kann beim Lernen auf Distanz nur schwer gewährleistet werden – zu unterschiedlich sind die Voraussetzungen im Elternhaus der Schülerinnen und Schüler. Trotzdem ist es unser Ziel, mit der Vorstellung dieser Richtlinien verbindliche Strukturen vorzustellen, die praktikabel sind, den rechtlichen Vorgaben des Schulministeriums entsprechen und die einer Vereinheitlichung der Vorgehensweisen dienen.

Vor einigen Wochen haben wir eine Umfrage (Abfrage IST-Zustand) bei den Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Nach Auswertung dieser Umfrage können wir sagen, dass alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, am „Homeschooling“ über unsere Plattform „schulbistum.de“ teilnehmen zu können. Zusätzlich haben alle Klassen, durch gezielte Schulungen, den Umgang mit der Plattform „schulbistum.de“ eingeübt.

Was könnte nun von „heute auf morgen“ eintreten?

- Wenn einzelne Schüler(innen) aufgrund von Quarantänemaßnahmen nicht zur Schule kommen können, sollen in der Klasse „Paten“ bestimmt werden, die die Betroffenen über Unterrichtsinhalte informieren sowie Materialien, Aufgabenstellungen und (fotografierte) Tafelbilder weiterleiten. Persönliche Besuche der Paten dürfen aber nicht stattfinden. Bei auftretenden Fragen oder Schwierigkeiten kann auch eine Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Fachlehrkraft erfolgen (per Messenger in „schulbistum.de“ oder per E-Mail).
- Sollten einzelne Klassen oder Schulstufen aufgrund von Quarantänemaßnahmen nicht zur Schule kommen können, gilt in der Schule der geltende Stundenplan zunächst weiter. Die Schülerinnen und Schüler, die nicht zur Schule kommen können, erhalten Distanzunterricht – erteilt von den Lehrerinnen und Lehrern, die normalerweise auch Präsenzunterricht in den betroffenen Klassen bzw. Stufen gehabt hätten.
- Sollten wir zum Unterricht in kleinen Lerngruppen gezwungen werden (Präsenzunterricht in halben Klassen), wird ein gesonderter Stundenplan - nach Absprache mit dem Gesundheitsamt - erstellt. Die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen sollen im Falle einer solchen Regelung weiterhin an jedem Tag in die Schule kommen.
- Sollte die ganze Schule geschlossen werden, werden alle Schülerinnen und Schüler auf Distanz unterrichtet. In diesen Distanzunterricht werden nach Möglichkeit alle Fächer einbezogen.

### Leistungsbewertung

Anders als im abgelaufenen Schuljahr 2019/20 sind die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen in diesem Schuljahr uneingeschränkt bewertbar, d.h. die Noten der hier vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler fließen in die Zeugnisnoten und Versetzungsentscheidungen ein. Klassenarbeiten finden allerdings weiterhin „in der Regel“ im Präsenzunterricht statt. Daneben sind aber weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsbewertung im Homeschooling möglich.

## Wie die Eltern das Homeschooling unterstützen sollten

Wir wissen, dass das „Homeschooling“ auch für die Eltern eine enorme Herausforderung darstellt. Wir wollen die Eltern dabei auch nicht in die Rolle von Aushilfslehrern drängen. Damit das „Lernen auf Distanz“ gelingen kann, bitten wir Sie als Eltern aber um Mithilfe:

- Bitte sorgen Sie für eine klare zeitliche Strukturierung des Tages und dafür, dass der „Schultag“ nicht zu spät beginnt. Dabei sollte sich die Zeit, die die Schülerinnen und Schüler insgesamt für das „Lernen auf Distanz“ aufwenden, an den Zeiten des normalen Schulunterrichts orientieren. Es ist keine Ferienzeit!
- Für die Aufgaben sollte zu Hause ein ruhiger Arbeitsplatz zur Verfügung stehen, der auch Schutz vor dauernden Ablenkungen bietet. Sollte das nicht realisierbar sein, bitten wir um eine Kontaktaufnahme mit der Schule.
- Eine gute Organisation ist der halbe Erfolg: Die Schülerinnen und Schüler sollten auch im Homeschooling die Aufgaben sowie Abgabetermine zur besseren Übersicht und Strukturierung schriftlich festhalten.
- Für die Bearbeitung der Aufgabenstellungen benötigen die Schülerinnen und Schüler einen Zugang zum Internet und ein funktionierendes digitales Arbeitsgerät (PC, Notebook, Tablet und Drucker) mit aktuellem Betriebssystem und Browser (Chrome, Edge, Firefox, Safari). Ein Smartphone reicht als Arbeitsmittel nicht aus!
- Damit die Schülerinnen und Schüler den Überblick behalten können, werden alle Aufgaben für den Distanzunterricht nicht mehr per E-Mail oder über den Messenger, sondern ausschließlich über die Dateiablage von „schulbistum.de“ gestellt. Dabei wird auch jeweils angegeben, bis wann eine Aufgabe zu erledigen ist – und welcher Zeitumfang für das Erledigen der Aufgaben vorgesehen ist. Die Aufgabenstellung, sowie das dazugehörige Material, sind in der Dateiablage in dem Ordner „Aufgaben“ zu finden.

- Es sollen keine Aufgaben gestellt werden, deren Erledigungszeitraum mehr als eine Woche beträgt.
- Die Lehrkräfte achten auf Wechsel in der Art der Aufgabenstellung: Arbeitsblätter, produktionsorientierte Aufgaben, freie kreative Aufgaben, Auswertung von Lernvideos, fachübergreifende Aufgaben, Gruppenaufgaben, verbindliche und freiwillige Aufgaben u.a.

### Abgabe / Hochladen der Aufgaben

- Bearbeitete Aufgaben werden nicht per E-Mail an die Lehrkraft gesandt. Das ist zu unübersichtlich – und außerdem sind die Postfachgrößen in „schulbistum.de“ sehr beschränkt.
- Jede Klasse und jeder Differenzierungskurs verfügt in der Dateiablage von schulbistum.de über eine nach Fächern gegliederte Ordnerstruktur. Innerhalb jedes Faches gibt es einen Ordner “B“, in den die Aufgaben hochzuladen sind. Die Eigenschaften dieses Ordners sind so eingestellt, dass nur eigene Dateien hoch-, aber nicht Dateien der Mitschüler heruntergeladen werden können.
- Damit der Ordner übersichtlich bleibt, gilt für die Namen der hochzuladenden Dateien folgende Festlegung: Fach, Name, Vorname, Datum (Beispiel: Geschichte, Peters, Erwin, 12.10.2020).

### Rückmeldungen

Rückmeldungen der Lehrerin/des Lehrers stellen eine Form der Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern dar und sind somit ein wichtiger Teil der Beziehungsarbeit. Sie sollen einerseits die Begleitung von Lernprozessen sicherstellen, machen andererseits aber auch den Leistungsstand transparent. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßige Rückmeldungen zu ihren abgegebenen Aufgaben. Die einzelne Rückmeldung kann sich auch auf mehrere Aufgaben beziehen oder einen längeren Zeitraum umfassen. Es kann auch eine grundsätzliche Rückmeldung an die gesamte Klasse bzw. den gesamten Kurs geben. Bei wiederholter Nichtabgabe von Aufgaben nehmen die Fachlehrkräfte zur Klärung Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern auf. Bleiben diese

Hinweise ergebnislos, ist zeitnah der Kontakt mit den Eltern zu suchen. Parallel dazu wird die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer informiert.

## Videokonferenzen

Videokonferenzen sind ein wichtiger Bestandteil des Homeschoolings.

- Sie werden rechtzeitig angekündigt und finden zu üblichen schulischen Zeiten statt.
- Die Teilnahme an diesen Konferenzen ist für alle Mitglieder der Klasse bzw. des Kurses verbindlich.
- Videokonferenzen werden entweder über das Konferenzmodul von „schulbistum.de“ oder über Microsoft Teams realisiert. Auf Schülerseite reicht für die Teilnahme ein Tablet oder zur Not auch das Smartphone. Man benötigt Kamera und Mikrofon.
- Videokonferenzen sind nicht nur im Fachunterricht möglich, sie können auch als Klassenlehrerstunde zum Austausch und zur Klärung allgemeiner Fragen dienen.
- Schülerinnen und Schüler, die aus wichtigem Grund (oder aufgrund technischer Probleme) nicht an der Videokonferenz teilnehmen konnten, sind verpflichtet, sich über den Inhalt selbstständig zu informieren.

## Formen der Verzahnung von Präsenz- und Distanzunterricht

Auch während des Präsenzunterrichtes sollen regelmäßig Elemente digitalen Lernens einbezogen werden. Das digital Erarbeitete ist in den Unterricht einzubringen, damit die Relevanz der Aufgaben deutlich wird. Ebenso werden im Präsenzunterricht die neuen Aufgaben für den Distanzunterricht vorbereitet, da diese der Leistungsbewertung unterliegen.

## Kontakt zur Schule auch während des Distanzunterrichts

Die Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern kommunizieren während des Distanzunterrichtes am besten per E-Mail mit den jeweiligen Lehrkräften. Die Lehrerinnen und Lehrer der Schule sind über die schulische Mailadresse erreichbar

Das Sekretariat der Schule ist auch während des Distanzunterrichtes besetzt und erreichbar über „[eks-rs@bistum-muenster.de](mailto:eks-rs@bistum-muenster.de)“ oder telefonisch unter 02366 / 50082-0.

Auch die Schulleitung erreichen Sie unter der Telefonnummer der Schule oder mit einer E-Mail an die Schulleitung.